

# Syntax natürlicher Sprachen

## 6: Syntaktische Funktionen

A. Wisiorek

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

18.11.2025

# 1. Klassifikation von Dependenzrelationen

## 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

## 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

## 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

# Klassifikation von Dependenzrelationen

Dependenzrelationen können auf zwei Ebenen beschrieben werden:

- **Valenzebene:** Welche Dependenten verlangt der Kopf?
- **Funktionsebene:** Welche *syntaktische Funktion* erfüllt dieser Dependent im Satz?

## 1. Valenzbasierte Klassifikation: Komplement vs. Adjunkt

- **Komplemente (Ergänzungen) = valenzgeforderte Dependenten eines Kopfes**
  - obligatorisch oder fakultativ – aber durch die Valenz lizenziert
  - strukturell notwendig für die Argumentstruktur
- **Adjunkte (Angaben / Attribute) = nicht-valenzgeforderte Dependenten**
  - optional, iterierbar, frei hinzufügbar
  - semantisch als **Modifikator** interpretierbar

## 2. Funktionale Klassifikation: syntaktische Funktionen

- Beschreibt **grammatische Rollen** eines Dependents im Satz (Subjekt, Objekt, Prädikativ, Adverbial, Attribut ...)

# 1.1. Valenzklassifikation

## 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

## 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

## 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

# Komplement (auch: Ergänzung / Aktant)

- **Vorkommen des Dependents vom Kopf gefordert**  
→ meist auch die **Form** gefordert: **quantitative vs qualitative Valenz**
- **valenzgebundener Dependent (obligatorisch)**
- **Leerstelle** (Bühler) beim Kopf (insbes. beim Verb), die mit bestimmter Konstituente in bestimmter Form zu füllen ist
- Anzahl der Leerstellen = **Valenz, Subkategorisierungsrahmen, Argumentstruktur**
- **weiter Komplementbegriff: enthält auch Subjekt**

# Adjunkt (auch: Modifikator / Angabe bzw. Attribut)

- **Vorkommen und Form** des Dependents **NICHT** vom Kopf gefordert
- *nicht-valenzgebundener Dependent (optional)*
- Leerstellen beim Dependent, mit der er sich an einen Kopf bestimmten Typs andocken kann (Ergebnis ist ein Syntagma gleichen Typs wie der Kopf)
- **Angabe = verbaler Modifikator** (auch: Zirkumstant)
- **Attribut = nominaler Modifikator**

## 1.2. Klassifikation nach syntaktischer Funktion

### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- **Klassifikation nach syntaktischer Funktion**

### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

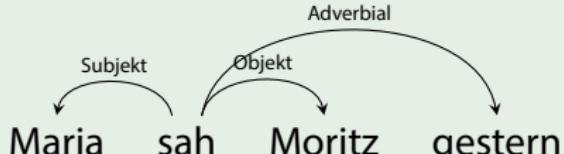
# Syntaktische Funktionen

## Syntaktische Funktion

- Syntaktische Funktionen fassen Dependenzrelationen zu Klassen von gleichartigen Relationen zusammen - sog. relationale Kategorien.
- = **Klassifizierung** der Relationen zwischen abhängigen Elementen nach (morpho)syntaktischem Verhalten im Satz
- In Dependenzgrammatiken (z.B. UD) werden syntaktische Funktionen als **getypte Kanten** dargestellt.  
→ z.B. Element  $x$  erfüllt Funktion als Subjekt des Verbes  $y$ :  $\text{subj}(x, y)$

## Grammatische Relationen (auch: Satzgliedfunktion)

- zentrale syntaktische Funktionen im Satz



## 2. Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

- **Relationen zwischen Prädikat und seinen Dependenten**  
(Komplemente + Adjunkte)  
→ sogenannte **Satzglieder** (*unmittelbare Satzbestandteile*)
- **Kategorisierung dieser Relationen** über **morphosyntaktische Kriterien**, z. B. über Passivierbarkeit, Relativierbarkeit (*der Mann, der/den/dem*), Agreement
- Feststellung von **Klassen sich morphosyntaktisch in Relation zum Verb gleich verhaltender Argumente** (in gleicher syntaktischer Funktion)
- z. B.: in **Subjektfunktion** zum Verb stehen Argumente, die mit dem Verb kongruieren, sowie prototypisch unmarkiert sind, in Akkusativsprachen: Nominativ

# Hierarchie grammatischer Funktionen

- **Hierarchie** dieser syntaktischen Funktionsklassen:  
→ *wenn eine Funktion an einer syntakt. Konstruktion (z. B. Relativierbarkeit) teilnimmt, dann auch alle höheren (sprachspezifisch!)*  
**Subjekt > Direktes Objekt > Indir. Objekt > Adverbiale**
- Feststellung von **Kernargumenten** (Subjekt, Objekte) und **peripheren Argumenten** (Adverbiale) (*Core/Oblique*-Unterscheidung)

# Komplement-Adjunkt-Unterscheidung verläuft quer zu dieser Kategorisierung der syntaktischen Funktionen

- Kernargumente sind i. A. Verbkomplemente (valenzgefordert), periphere Argumente Adjunkte
- aber auch periphere Argumente (Adverbiale) können valenzgefordert sein: *die Blumen ins Wasser stellen; nach Hause fahren*
- und es gibt auch Kernargumente, die keine Komplemente sind  
→ z.B. Expletiv-Konstruktion 'es regnet': valenzsemantisch 0-wertig, aber: syntaktisch hat 'es' die Funktion eines Subjekts

## 2.1. Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)

### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- **Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)**
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

- **Kopf des Satzes** (Wurzelknoten)
- semantisch: auf Subjekt bezogener Zustand, Vorgang, Tätigkeit, Handlung
- formale Realisierung: Verb oder Verbkomplex (Aux + V; Cop + Prädikativ=Nomen oder Adjektiv)  
→ *enger Prädikatbegriff im Gegensatz zum weiten Prädikatbegriff der Generativen Grammatik (Prädikat als Satzaussage über Subjekt, also Verb + Komplemente)*
- **Kongruenz mit Subjekt** (in Akkusativsprachen)
- Verben haben unterschiedliche Anzahl an Kernargumenten:  
→ *intransitive Verben: haben 1 Kernargument*  
→ *transitive Verben: haben 2 Kernargumente*  
→ *ditransitive Verben: haben 3 Kernargumente*

## Subjekt (nsubj)

- Funktion als das **Kernargument eines intransitiven Verbs**
- Funktion als **Agens-Kernargument eines transitiven Verbs**
- topologisches Kriterium: **typische Wortstellung** im Deutschen:  
Subjekt im Mittelfeld vor dem Objekt
- Kongruenz mit Verb (in Akkusativsprachen)

- kann in bestimmten Konstruktionen **optional gelöscht** werden (z. B. Koordination: *ich kam, sah und siegte*; \**ich sah ihn, ich besiegte ihn*)  
→ vgl. **Pro-Drop-Sprachen**, z. B. ital. *piove 'es regnet'*; Kodierung Subjekt über Agreement reicht aus  
→ dagegen im Deutschen: Subjektposition muss besetzt sein: **Expletiv als semantisch leeres (nicht-referentielles) Element**: *es regnet*
- morphologisch (in Akkusativsprachen) prototypisch kodiert mit **Nominativkasus**  
→ unmarkierter Kasus, nominale 'Grundform', auch in freier Verwendung als Zitierform/Anrede
- prototypische semantische Rolle (im transitiven Satz):  
→ **Agens** (Ausgangspunkt des Geschehens)
- prototypische pragmatische Rolle:  
→ **Topic (Satzgegenstand)** (worüber der Satz etwas aussagt)

## (Direktes) Objekt (obj)

- Funktion als **Patiens-Kernargument eines transitiven Verbs**
- **Passivierbarkeit** (wird zum Subjekt-Argument des Passivsatzes), Relativierbarkeit (Dt.)
- syntaktisch: steht in **Verbnähe**
- morphologisch (in Akkusativsprachen) prototypisch kodiert durch **Akkusativ** (Objektkasus), im Deutschen bei einigen Verben **Genitiv/Dativ oder präpositional (Präpositionalobjekt; in UD: obj)**
- prototypische semantische Rolle:  
→ **Patiens / Theme** (vom Geschehen betroffene Entität)

## Indirektes Objekt (iobj)

- Funktion als **Recipient-Argument** eines ditransitiven Verbs
- Relativierbarkeit (Dt.), keine Passivierbarkeit
- syntaktisch: **verbferner als direktes Objekt**
  - Test über Topikalisierung Konstituente mit Verb:  
*\*(seinem Freund gegeben) hat er ein Buch*
  - vs** *(ein Buch gegeben) hat er seinem Freund*
- morphologisch kodiert durch **Dativ oder verwandten Kasus oder präpositional**: *ich bringe es zu dir*
  - präpositional kodiertes (indirektes) Objekt (z.B. to-Dativ) in UD analysiert als *obl* = obliques Objekt
  - vgl. <https://universaldependencies.org/u/dep/obl.html>
- prototypische semantische Rolle:
  - **Recipient / Goal** (worauf das Geschehen mittelbar gerichtet ist)

## Adverbial (obl / advmmod)

- Satzglied, das weder Prädikat, Subjekt, Objekt oder Indirektes Objekt ist
- Funktion als **lokale/zeitliche/kausale/modale Bestimmung** zum Verb  
→ *dagegen Attribut: näherbestimmender Teil von nominalen Satzgliedern*
- **keine Passivierbarkeit, keine Verbkongruenz**
- morphologische Kodierung:
  - **präpositional** (*präpositionales Adverbial*)
  - **durch obliquen Kasus** (*Kasusadverbial*)
  - **im Dt. Akkusativ und Genitiv als obliquer Kasus**: *Dieser Tage kommt er; Er ging den ganzen Tag*
  - **in anderen Sprachen** (z. B. *finno-ugrischer Sprachfamilie*): *Vielzahl an Lokalkasus* (*Lokativ, Adessiv, Translativ, Ablativ*)
- prototypische semantische Rolle:
  - **Location, Direction, Source, Time, Instrument, Manner, Purpose, Cause** (Bestimmungen der Umstände des Geschehens)

# Syntaktische Funktionen im Deutschen

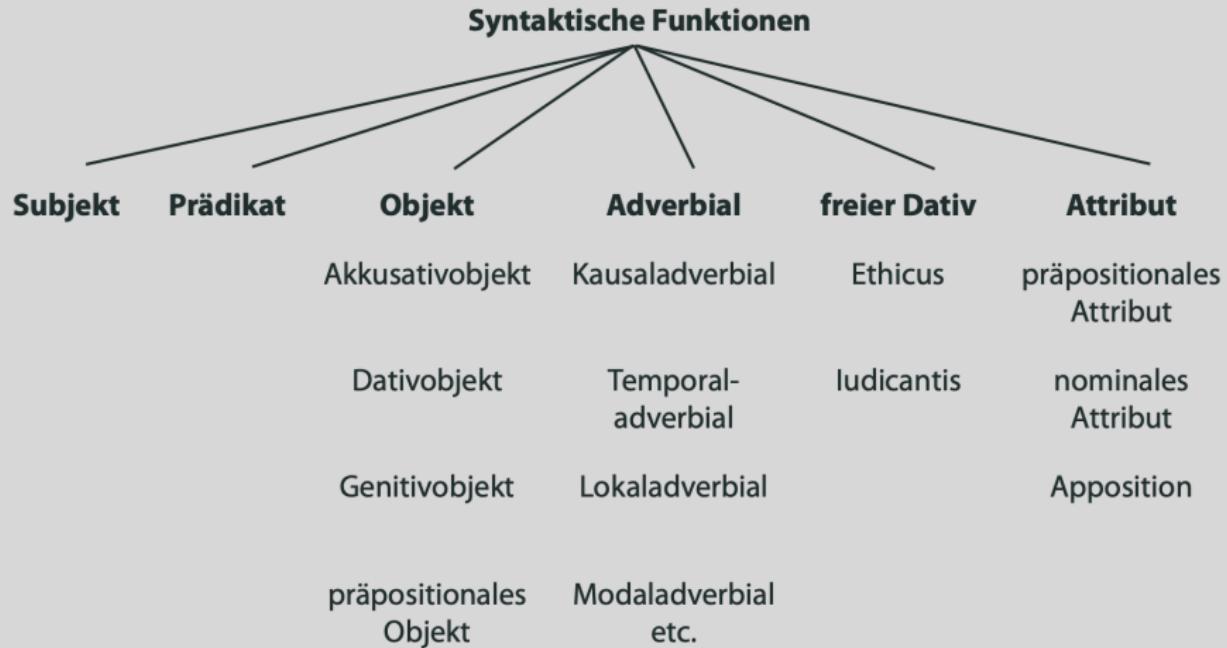


Abbildung: Dürscheid 2012, Seite 44

## 2.2. Grammatische Relationen im UD-Annotationschema

### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- **Grammatische Relationen im UD-Annotationschema**
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

- ***Universal Dependency Relations:***

<https://universaldependencies.org/u/dep/>

- ***Key Concepts of UD:***

<https://universaldependencies.org/u/overview/syntax.html#core-arguments-vs-oblique-modifiers>

- in **UD-Labels**: aufgenommen, durch welche **Formklasse** die **Funktion** realisiert wird

→ ***Kombination aus Wortart und Funktionslabel***  
(‘mixed-functional-structural’)

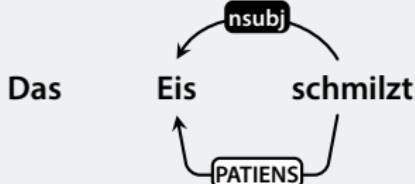
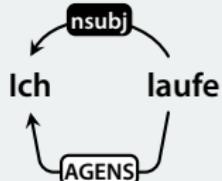
- d. h. **verschiedene** lexikalische und syntaktische **Einheiten** realisieren **gleiche Funktion**, z. B.:

- nsubj: nominales Subjekt
- csubj: clausales Subjekt

# Subjekt

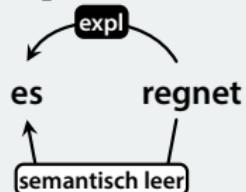
## nominal subject (nsubj)

<http://universaldependencies.org/u/dep/nsubj.html>



## expletive (expl)

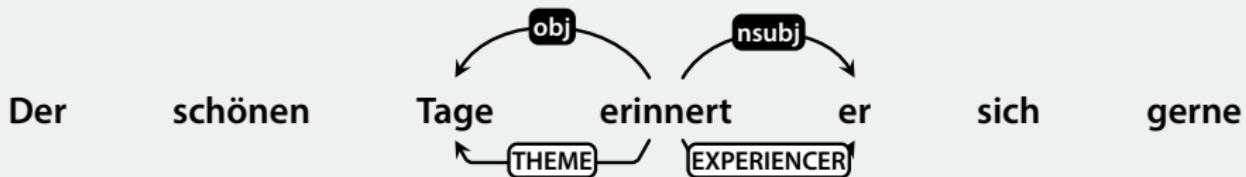
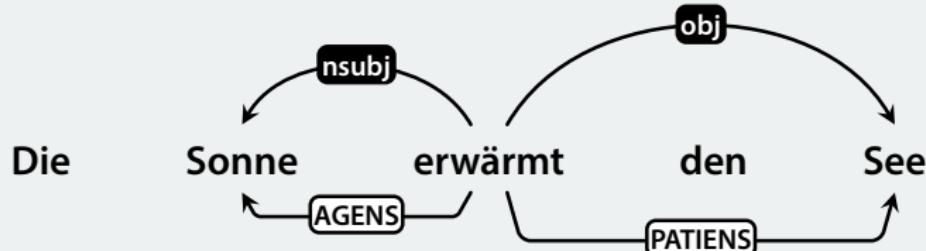
<http://universaldependencies.org/u/dep/expl.html>



# Direktes Objekt

## object (obj)

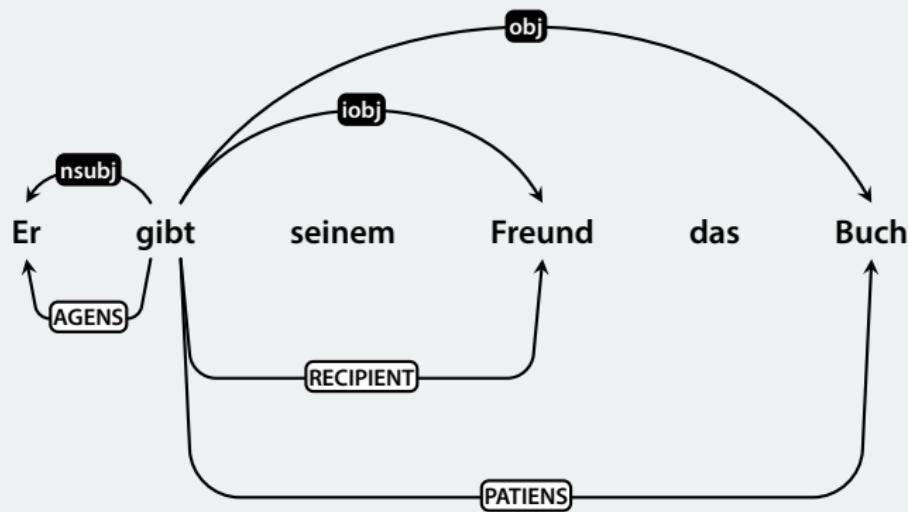
<http://universaldependencies.org/u/dep/obj.html>



# Indirektes Objekt

## indirect object (iobj)

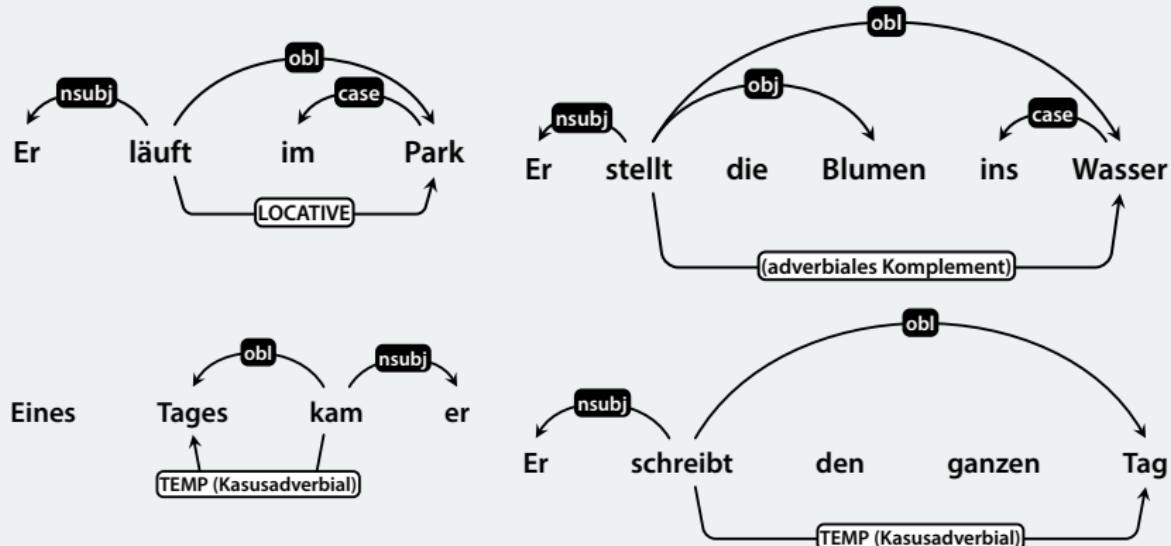
<http://universaldependencies.org/u/dep/iobj.html>



# Nominales Adverbial

## oblique nominal (obl)

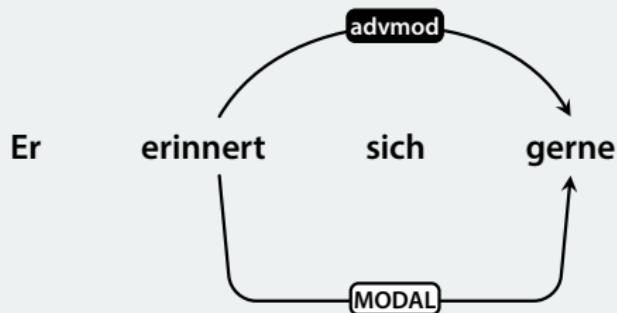
<http://universaldependencies.org/u/dep/obl.html>



# Adverb / Adverbialphrase

## adverbial modifier (advmod)

<http://universaldependencies.org/u/dep/advmod.html>



- **Subjekt:**

- NP (nsubj)
- Expletiv (expl)
- Komplementsatz (csubj)

- **(in)direktes Objekt:**

- NP ((i)obj)
- Komplementsatz (ccomp)
- **Präpositionalobjekt:** PP (in UD: obl, in TIGER: op)

- **Adverbial:**

- NP (obl)
- PP (obl+case)
- ADVP (advmod), Adverbialsatz (advcl)

## 2.3. Komplement vs Adjunkt beim Adverbial

### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- **Komplement vs Adjunkt beim Adverbial**
- Modifizierer und Funktionswörter

### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

# Komplement vs Adjunkt beim Adverbial

- alle optionalen verbalen Angaben = **Adjunkte: haben adverbiale Funktion**
- Element in adverbialer Funktion kann aber auch vom Verb gefordert sein (**adverbiales Komplement/Ergänzung**)
  - Satz wird *ungrammatisch beim Weglassen*: \*Er stellt die Blumen ins Wasser; \*Er stellt die Blumen auf den Tisch
  - bei **fakultativen** adverbialen Ergänzungen: **Geschehenstest**: \*Er fährt nach München, und es geschieht nach München.
- aber: Valenz schwierig zu operationalisieren: (?) Ich habe das Brot mit dem Messer geschnitten (Instrument Teil des Valenzrahmens?)
- in Analyse syntaktischer Funktion: Unterscheidung von obligatorischem und optionalem Adverbial nicht notwendig, vgl. Universal Dependencies:  
<http://universaldependencies.org/u/overview/syntax.html#avoiding-an-argumentadjunct-distinction>

# Übersicht: Komplement vs Adjunkt beim Adverbial

	KOMPLEMENT	ADJUNKT
CORE	<b>Subjekt (nsubj)</b> <b>Objekt (obj)</b> <b>Indirektes Objekt (iobj)</b> <b>Präpositionalobjekt (in UD: obl)</b>	
NON-CORE	<b>adverbiales Komplement (obl)</b>	<b>Adverbial (obl)</b> <i>(Präpositionaladverbial)</i> <i>(Kasusadverbial)</i>

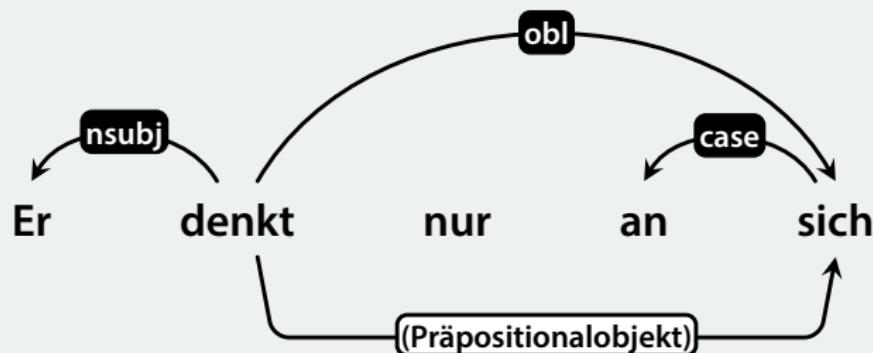
- Komplemente: **Auftreten und Form valenzgefordert**
  - auch beim Präpositionalobjekt, z.B. *er glaubt an etwas*
- adverbiales Komplement: **Auftreten valenzgefordert, Form nicht**
  - z.B. *er stellt die Blumen in die Vase / an das Fenster / ...*
- in UD wird die Komplement-Adjunkt-Unterscheidung aber nicht repräsentiert:
  - Präpositionalobjekt und adverbiales Komplement als obl (= Adverbial), da nicht mit Objektkasus (also als core argument) markiert

# Präpositionalobjekt (in UD als obl = Adverbial)

## Präpositionalobjekt (UD: obl / TIGER: op)

(vgl. <https://universaldependencies.org/de/dep/obl.html>)

- UD: obl = obliques Objekt
- TIGER: op = Objekt, präpositional



- Präpositionalobjekt: gebildet mit semantisch leerer Präpos.
- Präpositionalobjekt ist **valenzgefordert**: \*er glaubt nur *an-sich*
- Präpositionalobjekt verhält sich syntaktisch ähnlich wie **Objekte** (Präposition als *Rektionskasus*)
- Präpositionalobjekt **ersetzbar durch Pronominaladverb** mit Nebensatz (Komplementsatz): *er glaubt daran, dass ...; er wartet darauf, dass ...*
- Präpositionalobjekt **erfragbar über entsprechendes Pronominaladverb**: *worauf wartete er?*

# Differenzierung Kasusobjekt (obj) - Kasusadverbial (obl)

- beim Kasusobjekt wird (im Gegensatz zum Kasusadverbial) der Kasus vom Verb **regiert**: *er gedachte der schönen Tage* vs. *Er lief den ganzen Tag*
- Kasusobjekt **erfragbar mit Objektpronomen**:  
*wessen gedachte er?*; *\*wen lief er?*
- Kasusobjekt **nicht erweiterbar mit Objekt** in gleichem Kasus: *\*Er gedachte der schönen Tage der dunklen Nächte*
- Kasusadverbial **nicht passivierbar** (Promotion zum Subjekt): *\*Der ganze Tag wird gelaufen.*

# Prototypische Unterscheidungsmerkmale

	Kasusobjekt	Adverbial	freier Dativ
Erststellenfähigkeit	+	+	-
Erfragbarkeit mit einem Objektpersonen	+	-	-
Kasus vom Verb regiert	+	-	-
Passivierbarkeit	+ (außer Gen.-obj.)	-	-
zum Verb frei hinzufügbar	-	+	+
relativ feste Semantik	-	+	+

Abbildung: Dürscheid 2012, Seite 45

## 2.4. Modifizierer und Funktionswörter

### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- **Modifizierer und Funktionswörter**

### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

# Morphologische Kodierung von Grammatischen Relationen

## Agreement

Markierung der syntaktischen Funktion eines oder mehrerer Kernargumente (mono-/double-agreement usw., entsprechend der GR-Hierarchie: Subjekt, Objekt, usw.) durch **Spiegelung von grammatischen Merkmalen des Dependents am Kopf (head-marking)**

## Kasus

Markierung der syntaktischen Funktion durch **grammatische Marker am Dependent (dependent-marking)**

- entweder: von Verbvalenz geforderter Kasus bei Komplement
- oder: je nach Semantik des adverbialen Adjunkts

# Präposition in UD: case-Marker

## case marking (case)

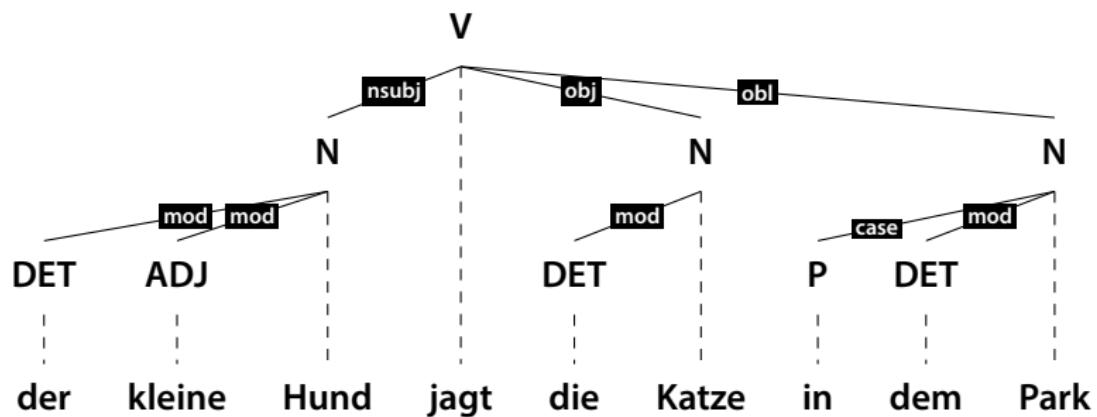
<http://universaldependencies.org/u/dep/case.html>



## 2 Analysekonventionen für Präposition

- **Präposition:** ähnlich wie Kasus: **Element zur Markierung syntaktischer Funktion**
- **Zwei Analysekonventionen für Präposition:**
  - 1. **Präposition als Kopf** (*der Kasus des Nomens regiert*), **Nomen als Dependent** (*pcomp*)
  - 2. **Nomen (Inhaltswort) als Kopf, Präposition als Kasus-Marker** (*Funktionswort, das Kopf modifiziert, so dass es anschlussfähig wird*)
- hier: 2. Variante (vgl. UD: '*primacy of content words*'), Präposition als Kasusmarker (case)

# Beispiel: Dependenzbaum mit Grammatischen Relationen (UD)



# Beispiel: Dependenzbaum mit Grammatischen Relationen mit alternativer PP-Analyse

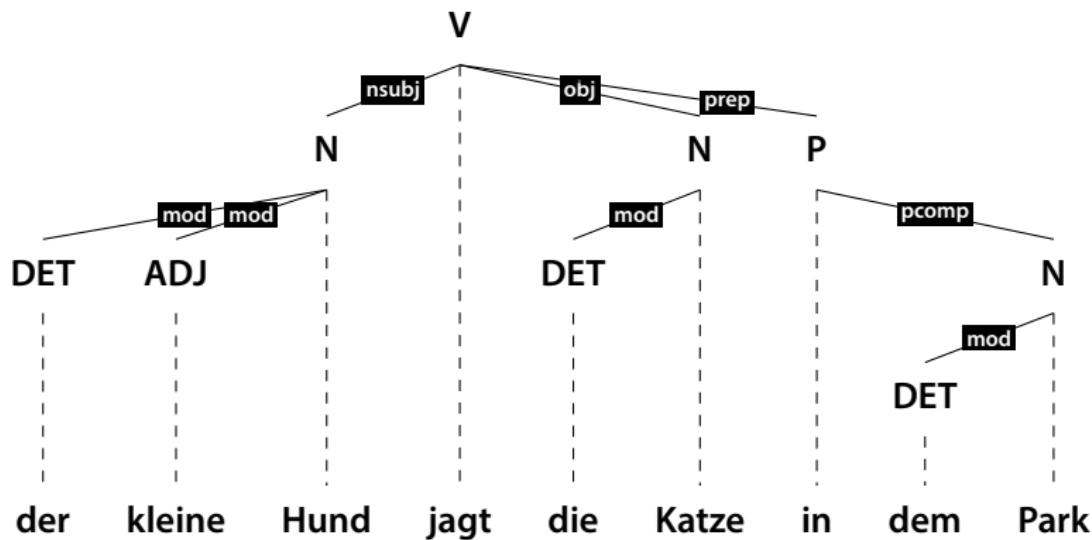


Abbildung: Label = Stanford Dependencies

([https://nlp.stanford.edu/software/dependencies\\_manual.pdf](https://nlp.stanford.edu/software/dependencies_manual.pdf)):  
prep = prepositional modifier; pcomp statt pobj)

# Beispiel in Dependenzblumendarstellung

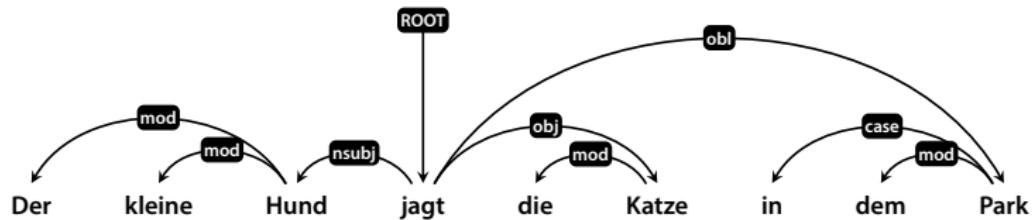


Abbildung: Präposition als Kasusmarker (UD)

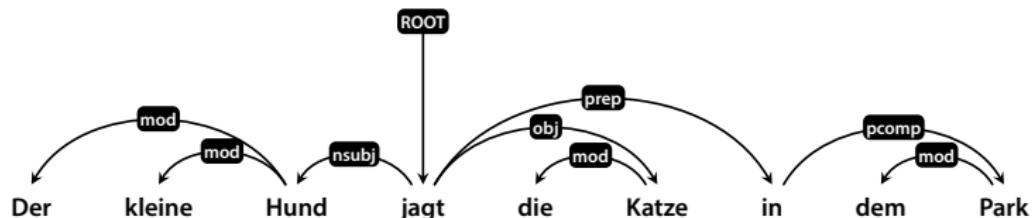


Abbildung: Präposition als direkter Dependent zum Verb

- **verbales Adjunkt** = Adverbial (ob1)
- **verbales Komplement:**
  - adverbiales Komplement (ob1)
  - Präpositionalobjekt (obliques Objekt; UD: ob1)
- **nominales Attribut** = Präpositionalattribut (nmod, s. u.)

vgl. **Frage PP-Attachment-Ambiguität:** ist PP **Attribut** (nominaler Dependent) oder **Adjunkt** (verbaler Dependent)?

# Beispiel PP als nominaler bzw. verbaler Dependent

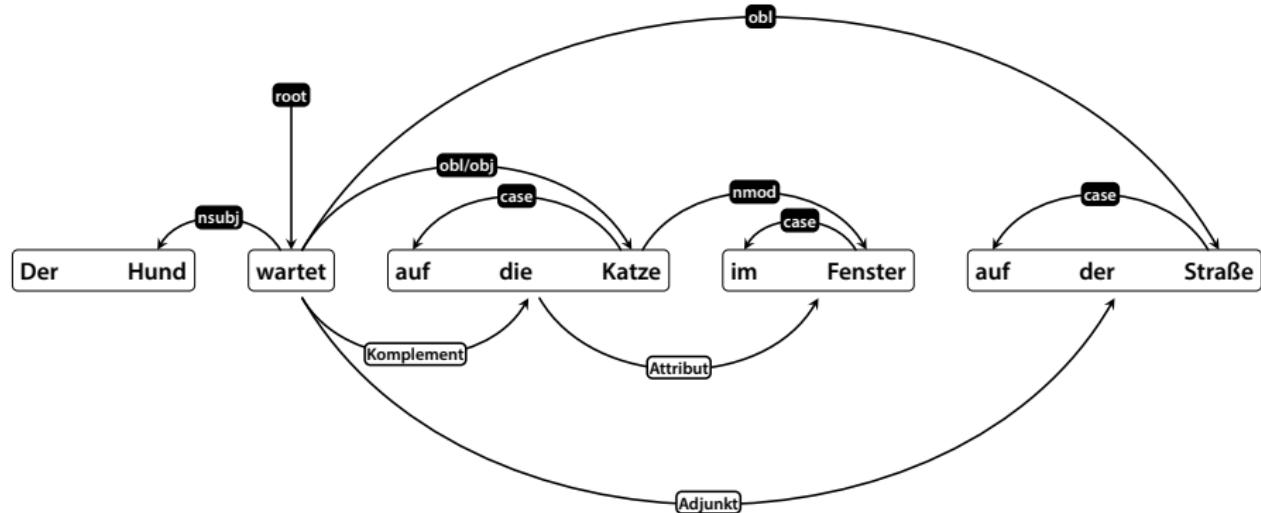


Abbildung: Dependenzbaum mit PP-Attribut, -Komplement und -Adjunkt

### 3. Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

#### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

#### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

#### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

### 3.1. Attributfunktion

#### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

#### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

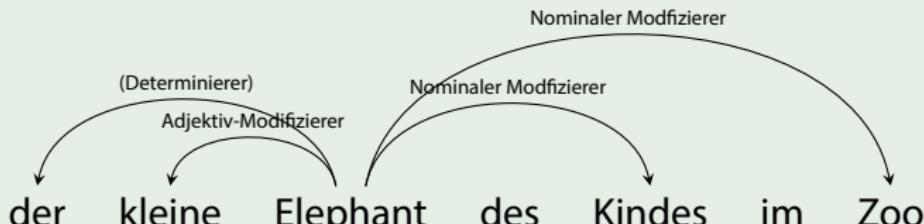
#### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- **Attributfunktion**
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

# Attribut = nominaler Dependent

- semantisch: **prädikative Näherbestimmung** (Modifikation) vs. **nicht-prädikative Relation** (Genitiv-Komplement, analog zu Verb: *Das Bellen des Hundes*)
- aber: nominale Dependente sind **nie obligatorisch** (vom Nomen zwingend gefordert, in Valenz angelegt)
- **weiter Attributbegriff:** umfasst auch nominale Komplimente
  - *syntaktischer Modifikationsbegriff* (s. o.)
  - **keine Komplement-Adjunkt-Differenzierung** wie in X-Bar
  - *analog zu Adverbialen oben: keine Differenzierung zwischen valenzgebundenen und nicht-valenzgebundenen Attributen*

## Attributfunktionen



# Eigenschaften von Attributen

- ein attributives Element bildet mit Nomen/NP **endozentrisch** eine erweiterte NP
  - *syntaktische Kategorie des Syntagmas bleibt bestehen (Nomen bleibt Kopf)*
  - *rekursiv wiederholbar (wie mit Adjunkten beim Verb)*
- realisiert als:
  - Adjektiv-/Partizipial-Attribut (amod)**
  - Präpositional-/Genitiv-Attribut (nmod)**
  - Attributsatz (acl)**

## 3.2. Attributfunktionen im UD-Annotationschema

### 1 Klassifikation von Dependenzrelationen

- Valenzklassifikation
- Klassifikation nach syntaktischer Funktion

### 2 Syntaktische Funktionen im einfachen Satz

- Satzgliedfunktionen (Grammatische Relationen)
- Grammatische Relationen im UD-Annotationschema
- Komplement vs Adjunkt beim Adverbial
- Modifizierer und Funktionswörter

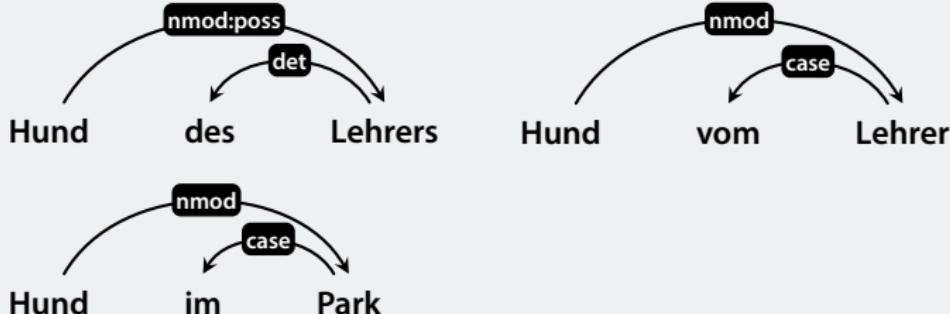
### 3 Syntaktische Funktionen in der Nominalphrase

- Attributfunktion
- Attributfunktionen im UD-Annotationschema

# Nominale und adjektivische Attribute

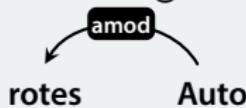
## nominal modifier (nmod)

<http://universaldependencies.org/u/dep/nmod.html>



## adjectival modifier (amod)

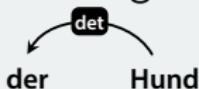
<http://universaldependencies.org/u/dep/amod.html>



# Weitere nominale Dependenten

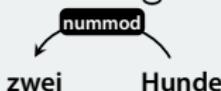
## determiner (det)

<http://universaldependencies.org/u/dep/det.html>



## numeric modifier (nummod)

<http://universaldependencies.org/u/dep/nummod.html>



## appositional modifier (appos)

<http://universaldependencies.org/u/dep/appos.html>

